

# **FDP – Fraktion**

## **in der Stadtverordnetenversammlung Limburg**

---

**Herrn  
Stadtverordnetenvorsteher  
Michael Köberle  
Rathaus**

**65549 Limburg**

Vorsitzende:  
Marion Schardt-Sauer  
Irmtrauter Hof  
65554 Limburg  
marion@schardt-sauer.de

Limburg, den 14.06.2016

Sehr geehrter Herr Stadtverordnetenvorsteher,

ich bitte Sie, nachfolgenden Antrag auf die Tagesordnung der nächsten Stadtverordnetenversammlung zu nehmen:

**Tagesordnungspunkt: Fußgänger- und Radfahrerbrücke am Standort „Alte Autobahnbrücke“**

**Beschlussvorschlag:**

**Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:**

- 1. Der Magistrat wird gebeten zu prüfen, welche Möglichkeiten und Umsetzungsvarianten bestehen, am Standort der alten Autobahnbrücke eine Fußgänger- und Radfahrerbrücke zu errichten. Hierbei wäre insbesondere zu prüfen, ob die Fundamente der beiden Pfeiler in Richtung Limburg, direkt an der Lahn, als Fundamente der neuen Brücke genutzt werden könnten.**
- 2. Der Magistrat wird weiter gebeten zu prüfen, wie die Freifläche im Bereich der alten Autobahnbrücke auf der rechten Lahnseite (Campingplatz) für Freizeitaktivitäten genutzt werden könnte.**
- 3. Der Magistrat wird gebeten, hierzu im Stadtentwicklungsausschuss zu berichten und einen Vertreter von Hessen Mobil einzuladen.**

**Aufgrund der angekündigten Abrissarbeiten für die alte Autobahnbrücke ist eine Eilbedürftigkeit gegeben. Wir bitten seitens der Antragsteller daher darum, diesen Antrag direkt zur Beratung in den Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr zu geben.**

**Begründung:**

„Alte Autobahnbrücke bald weg“ –so titelte die NNP am 2. Juni 2016. Doch warum soll diese Brücke ganz weg? Was spricht dagegen, Teile dieses Bauwerkes weiter zu nutzen und daraus etwas Neues zu schaffen? So etwas Neues könnte eine Fußgänger- und Radfahrerbrücke an diesem Standort sein.

Limburg hat mit seiner Lage am Fluss, an der Lahn, einen Standortvorteil gegenüber vielen Städten und Gemeinden. Viele Wanderer und Radfahrer suchen die Nähe dieser Flusslandschaft, aber auch viele Limburger halten sich gerne dort auf. Der Bereich hat eine hohe Aufenthaltsqualität. Doch das Potential wird noch nicht vollständig ausgenutzt. Freizeitangebote, Rundwege und ansprechendere Gestaltung könnten diesen Bereich deutlich attraktiver für Touristen, aber auch für Familien aus Limburg und aus der Region, machen.

Der Standort „Alte Autobahnbrücke“ bietet eine der schönsten Blickkulissen auf den Dom und das Limburger Schloss. In dieser Entfernung sind diese beiden markanten Limburger Bauwerke sowie die Flusslandschaft und das Wehr einzigartig und vollständig zu betrachten. Fußgänger/Spaziergänger erhalten einen schönen Rundweg zwischen alter Lahnbrücke und dieser neuen Brücke. Das gleiche gilt für Jogger, die einen Rundweg zwischen dieser neuen Brücke und der Brücke in Dietkirchen vorfinden würden. An diesem Standort befände sich bei Veranstaltungen des Ruderclubs oder weiteren Veranstaltungen auf der Lahn ein wunderbarer Standort für Zuschauer mit toller Sicht.

Durch den Standort wird daneben der Lahntalradweg nicht nur von der rechten auf die linke Lahnseite geleitet und das Nadelöhr „Alte Lahnbrücke“ deutlich entschärft. Der Radweg wird auch in seiner Attraktivität gesteigert. Gleichzeitig wird die linke Lahnseite (Anlegestelle) aufgewertet. Der Besucherverkehr wird steigen, die dortigen Angebote mehr nachfragt. Die Einrichtung zusätzlicher Angebote würde wirtschaftlich interessanter.

Auf der rechten Lahnseite befindet sich bereits die Slip-Anlage, ein Treffpunkt für Bootssportler. An dieser Stelle könnte zusätzlich eine Liegewiese eingerichtet werden, eventuell auch mit Möglichkeiten zum Grillen. Eine weitere Anlegestelle für Kanusportler könnte eine weitere Ergänzung des Tourismusangebotes darstellen. Man könnte über eine Kletterwand an den Pfeilern nachdenken.

Neben der Erweiterung des Freizeitangebotes und Attraktivität des Lahnufers würde die Errichtung einer Fußgänger- und Radfahrerbrücke an der Stelle, an der bisher eine Autobahnbrücke stand, den geringsten Eingriff in die Natur darstellen. Die Errichtung einer solchen Brücke weiter vorne wäre nur mit einem kompletten Neubau im sensiblen Terrain umzusetzen. Daneben würde ein solches „Recyclingbauwerk“ sich sicher auf die Baukosten der Brücke positiv auswirken.

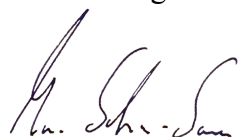
### **Campingplatz:**

Der Campingplatz in Limburg erfordert in den nächsten Jahren umfangreiche Investitionen. Die dort vorhandenen Bauten müssen grundsaniert oder sogar neu errichtet werden. In diesem Zusammenhang ist zu prüfen, ob es möglich wäre, diese an das andere Ende des Campingplatzes zu verlegen. Somit wäre es möglich, den Benutzern der Slip-Anlage und der Liegewiese sanitäre Anlagen zur Verfügung zu stellen. Die Einrichtung eines Kiosks wäre ebenfalls möglich, was die Attraktivität dieses Bereiches weiter steigern würde. Konsequenterweise könnte auch die Zufahrt und die Gaststätte in diesen Bereich verlegt werden. Insgesamt bietet der Standort enormes Potenzial für Angebote im Bereich Freizeit und Touristik, direkt an der Lahn.

Es bietet sich jetzt eine einmalige Gelegenheit, diese zu erschließen. Noch steht die „Alte Autobahnbrücke“. Die Abrissarbeiten sind vergeben. Doch der Abriss ist noch nicht erfolgt. Wirtschaftlich bedeutet es für den Bund als Eigentümer keinen finanziellen Mehraufwand, den beauftragten Abriss nur teilweise durchführen zu lassen. In einer bestimmten Höhe bleiben die Pfeiler eben stehen. Technisch sollte dies möglich sein, ist doch keine Sprengung vorgesehen. Das Bauwerk wird schichtweise abgetragen.

Dies sollte der erste Schritt sein; die Pfeiler sichern. Es ist im Anschluss Zeit, die Umsetzung anzugehen und vielleicht haben noch viele Limburger viele gute Ideen, wie man ein solches „Recyclingbauwerk“ gestalten kann!

Weitere Begründung erfolgt ggf. mündlich.



Marion Schardt-Sauer  
Fraktionsvorsitzende